

## **Werk**

**Titel:** Die Heilige Schrift des Alten und Neuen Testaments

**Jahr:** 1755

**Kollektion:** Wissenschaftsgeschichte

**Werk Id:** PPN318046350

**PURL:** <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PID=PPN318046350> | LOG\_0163

**OPAC:** <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=318046350>

## **Terms and Conditions**

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain these Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

## **Contact**

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen  
Georg-August-Universität Göttingen  
Platz der Göttinger Sieben 1  
37073 Göttingen  
Germany  
Email: [gdz@sub.uni-goettingen.de](mailto:gdz@sub.uni-goettingen.de)

## Der CXXVIII. Psalm.

In diesem neunten Stufenpsalme findet man I. das Lob der Gottesfürchtigen, v. 1-3.  
II. den künftigen Segen derselben, v. 4-6.

**I**n Lied Hammaaloth. Glückselig ist ein jeglicher, der den **HERN** fürchtet; der auf seinen Wegen wandelt. 2. Denn du wirst die Arbeit deiner Hände essen; glücklich wirst du seyn; und es wird dir wohlgehen. 3. Dein Weib wird wie ein fruchtbarer Weinstock an den Seiten deines Hauses seyn; deine Kinder wie Oel

v. 2. Jes. 3, 10.

**D**u, wer du auch bist, der du glücklich zu leben wünschest, trage Sorge, daß du mit der gottesfürchtigen Anberthung des Herrn auch die Ausübung der Gerechtigkeit, der Liebe, und aller anderer Tugenden, verbindest; so wirst du niemals deiner Absicht verfehlen. 2. Alsdenn wird er deine ehrlche Arbeit einen glücklichen Fortgang gewinnen lassen, damit du die Frucht derselben genießest. Und dieses wird kein geringer Theil deines Glücks seyn, daß du dich selbst erhalten kannst; und nicht andern verpflichtet seyn darfst. 3. Er wird dich auch in deinem Weibe segnen, und es so fruchtbar machen, wie den Weinstock, der sich, wenn er mit vollen Trauben beladen ist, auf allen Seiten deines Hauses ausbreitet. Er wird dich ferner

**B. 1. Ein Lied Hammaaloth** u. Von dieser Ueberschrift lese man Ps. 120, 1. Es ist nicht unwahrscheinlich, daß dieser Psalm einerley Verfasser mit dem vorhergehenden habe. **Patrick.** Er ermuntert die Menschen zur wahren Gottesfurcht, als dem einigen Mittel, den hier gemeldeten göttlichen Segen zu erlangen. **Polus, Patrick.** Wie er Ps. 127. gezeigt hat, daß dieser Segen ein freywilliges Geschenk Gottes ist: so wird hier gewiesen, daß der Herr ihn denenjenigen zu schenken gewohnt ist, welche sich scheuen, wider ihn zu sündigen, und seine Gebote aufrichtig halten. Einige glauben, dieses Lied enthalte eine Segensformel bey Hochzeiten, da den jungen Eheleuten allerley Glück, sonderlich langes Leben, und friedsame Zeiten, gewünschet wurden, v. 5. 6. **Patrick.** Gott billiget, nach den letzten Worten dieses Verses, unsern Wandel nicht, wenn er nicht nach seinem Worte eingerichtet ist, Ps. 119, 9. **Gesells. der Gottesgelehrten.**

**B. 2. Denn du wirst** u. Deine Arbeit wird nicht fruchtlos seyn, und die Frucht derselben wird nicht andern gegeben werden, wie Gott den Ungehorsamen drohet, 5 Mos. 28. sondern du wirst sie mit Erquickung und Vergnügen genießen. **Polus.** Die Welt achtet diejenigen für glücklich, die müßig und in Uebersusse leben. Allein der heilige Geist hat mehr Gefallen an denenjenigen, die durch die Frucht ihrer Arbeit Unterhalt finden. Man lese Jes. 3, 16. **Ges. der Gottesgel.** Den Frommen wird es sowol in dieser, als auch in jener Welt wohlgehen. So drü-

cket auch der chaldäische Umschreiber die letzten Worte dieses Verses aus. **Polus.**

**B. 3. Dein Weib wird** u. Sie wird so fruchtbar seyn, wie sehr fruchtbare Weinstöcke, die gemeinlich an die Häuser gepflanzt wurden. Dadurch wird entweder die Pflicht der Weiber angezeigt, daß sie zu Hause bleiben, Tit. 2, 5. und nicht, wie Huren, Spr. 7, 11. 12. ausschweifen sollen; oder vielmehr dieses, daß ihre Kinder zu Hause, von ihren Männern, und nicht von andern, gezeuget sind <sup>229</sup>. Diese Kinder sind zahlreich, wohlgewachsen, blühend und nützlich, wie Oelpflanzen. Sie sitzen am Tische zur Sicherheit, und zum Vergnügen, ihrer Aeltern. **Polus.** Die Gunst Gottes zeigt sich durch keinen äußerlichen Segen herrlicher, als durch die Menge der Kinder; und daher verheißt der Dichter den Gläubigen diesen Segen. **Gesells. der Gottesgel.** Die verschiedenen Arten der Weinstöcke werden in allen Ländern auch mit verschiedenen Namen beleet. Von den Juden findet man שרף, 1 Mos. 49, 11. und רבב, Ezech. 18, 2. Hier scheint ebenfalls eine besondere Art derselben פריץ נב, der fruchtbare Weinstock, genennet zu seyn. Damals scheint es gebräuchlich gewesen zu seyn, die Weinstöcke an die Häuser zu pflanzen. Von den Oelpflanzen ist zu merken, daß man nicht nur die Tafel oben mit Oelzweigen schmückete: sondern auch um dieselbe herum, des Schattens wegen, Oelbäume pflanzte. Denn viele Wälder wurden in Gärten, unter Bäumen, der kühlen Luft wegen, angestellt. Man lese 1 Mos. 18, 4. **Eth. 1, 5. Sention.**

**B. 5.**

(828) Oder keines von beyden: sondern vielmehr die Fruchtbarkeit eines frommen Weibes, durch welche sich die Zahl der Kinder eben so sehr innerhalb des Hauses ausbreiten werde, als sich der Weinstock außerhalb desselben, an den Seitenwänden auszubreiten pflaget.